

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
  
51373 Leverkusen

Friedrich-Ebert-Straße 96  
51373 Leverkusen  
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de  
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: sth / mdp

Leverkusen, 21. August 2025

### **Aufschub aller weiteren Planungen der Feuerwache Nord („Auf den Heunen“) im Zusammenhang mit abschließender Klärung der Rettungsdienstfinanzen und Gebührenstruktur**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte laden Sie den Berater der KAG Consulting KAG in die Ratssitzung am 25.08.2025 ein. Der Berater soll dort den aktuellen Stand des Gutachtens zur Aufarbeitung der Rettungsdienstgebühren darstellen und zum aktuellen Stand zur Erarbeitung der neuen Rettungsdienstgebührensatzung berichten.

Gleichzeitig bitten wir um entsprechende Einschätzung des Beraters zu unserem nachstehenden Antrag und bitten Sie auf Grund der besonderen Dringlichkeit auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 25.08.2025 zu setzen:

Die CDU-Fraktion steht nach wie vor hinter allen gefassten Beschlüssen zum Bau einer neuen Feuerwehr- und Rettungswache am Standort „Auf den Heunen“. Die dringende Notwendigkeit zum Neubau einer Feuerwehr- und Rettungswache Nord sind abschließend in allen Gremien ausgetauscht. In Anbetracht der Aufklärungsarbeit bei den Rettungsdienstgebühren ist aus Sicht der CDU-Fraktion zwingend eine detaillierte Prüfung aller laufenden Planungs- und Umsetzungsschritte zum Neubau der Feuerwehr- und Rettungswache Nord erforderlich. Dies betrifft ausschließlich alle finanziellen Aspekte des gesamten Projekts, um Fehlkalkulationen wie bei den Rettungsdienstgebühren ausschließen zu können.

Der Rat der Stadt Leverkusen beschließt daher,

- 1. Den Aufschub aller weiteren Planungs- und Umsetzungsschritte im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der Feuer- und Rettungswache Nord am Standort „Auf den Heunen“.**
- 2. Die Prüfung umfasst insbesondere:**
  - die Fortschreibung des Bebauungsplans 273/I "Rheindorf - Feuer- und Rettungswache, südlich Solinger Straße, westlich BAB3",
  - weitere Schritte zur Grundstückssicherung bzw. -erwerb,
  - sowie Ausschreibungen, Vergaben und Auftragsvergaben (z.B. Generalplanung, Machbarkeitsstudien, Architektenleistungen).

**3. Weitere Schritte werden erst bearbeitet, wenn eine abschließenden Klärung folgender Punkte vorliegt:**

- **die finanziellen Risiken aus der nicht rechtskonformen Fortschreibung der Rettungsdienstgebühren für die Jahre 2018 bis 2024,**
- **die rechtlichen Bewertung der Anrechenbarkeit von Baukosten (insbesondere Gebäude) in der Gebührenkalkulation,**
- **sowie die haushalts- und gebührenrechtlichen Bewertung durch die Aufsichtsbehörden und Kostenträger.**

**4. Die Verwaltung wird beauftragt,**

- **den Umfang der potentiell nicht mehr refinanzierbaren Kosten im Bereich des Rettungsdienstes vollständig darzustellen,**
- **und die Auswirkungen eines etwaigen Einbezugs der geplanten Feuerwache Nord auf zukünftige Gebühren zu berechnen.**

Begründung:

In den vergangenen Jahren haben sich im Bereich der Rettungsdienstgebühren und deren Abrechnung wiederholt erhebliche Probleme gezeigt. Dazu zählen insbesondere die verspätete oder unvollständige Abrechnung erbrachter Leistungen, Unsicherheiten bei der Kalkulation sowie mangelnde Transparenz in den zugrunde liegenden Verwaltungsprozessen. Diese Defizite haben nicht nur zu finanziellen Ausfällen und Risiken für die Stadt geführt, sondern auch das Vertrauen in die Verwaltungsarbeit in diesem sensiblen Bereich beeinträchtigt.

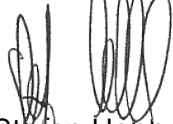
Vor diesem Hintergrund ist auch die Diskussion um die geplante Feuer- und Rettungswache Nord im Bereich „Auf den Heunen“ zu betrachten, da hier zusätzlich finanzielle Risiken weiterhin nicht abschließend geklärt sind. Die bisherigen Planungsschritte erfolgten ohne ausreichende finanzielle Klarheit – insbesondere hinsichtlich der möglichen Einrechnung der Baukosten in die Rettungsdienstgebühren.

Zugleich entnehmen wir aus den erneuten Anfragen der SPD-Fraktion und der Mitteilung der Stadtverwaltung, dass die Stadt insgesamt vor einem erheblichen Haushaltsrisiko bei den Rettungsdienstgebühren steht, da über mehrere Jahre hinweg keine rechtskonforme Fortschreibung der Rettungsdienstgebührensatzung erfolgt ist. Eine abschließende Beurteilung durch die Verwaltung und eine externe Überprüfung stehen noch aus.

Ein weiterer Planungsfortschritt für ein Projekt dieser Größenordnung und Tragweite ist ohne diese rechtliche und finanzielle Klärung unverantwortlich. Die Prüfung stellt sicher, dass keine weiteren Verpflichtungen eingegangen werden, die später nicht oder nur unzureichend refinanzierbar sind.

Wir sprechen uns daher für einen Aufschub des Verfahrens aus, bis die finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen belastbar geklärt sind.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Hebbel  
Fraktionsvorsitzender



Annegret Bruchhausen-Scholich  
Ratsfrau